

Neuer Tischscanner UBC 780 XLT auf dem Prüfstand

Zubehör-Meister mit Lücken

Bereits auf der Internationalen Funkausstellung 2001 hatte unser Autor Hartmut Brodien diesen Breitbandempfänger am gemeinsamen Stand von Albrecht und Alinco entdeckt und erste Fotos „geschossen“. Nun sind einige Monate vergangen, das Gerät ist zum Kauf verfügbar und steht zum Test in der Empfangsstation DE2HBD.



Ein Exemplar UBC 780 XLT hat uns die Firma Mega Kommunikation in Bielefeld-Brackwede zur Verfügung gestellt.

Es hilft nur eine richtige Antenne oben auf – und schon wird der Scanner zum Überflieger.
Fotos: bro

Zubehör reichlich

Nach dem Auspacken fällt sofort auf, dass der Scanner um einiges kleiner ist, als der Karton verrät. Dies hat auch seinen Grund, denn beim Zubehör ist an alle Situationen gedacht, die beim Betrieb zu Hause oder unterwegs eintreten können. Neben einem speziellen Netzteil findet sich ein Kabel für die Auto-steckdose und extra noch ein abgesicherter DC-Anschluss für ein beim Käufer eventuell bereits vorhandenes 13,8 V Netzgerät. Für die Montage in einem Fahrzeug liegt ein Haltebügel, wie bei einem CB-Mobilfunkgerät, einschließlich Schrauben bei. Selbst an eine kleine Teleskopantenne mit BNC-Anschluss wurde gedacht, die natürlich für anspruchsvollen Empfang sicher nicht reichen wird. Das Handbuch ist allerdings (noch) in englischer Sprache verfasst, aber umfangreich und gut bebildert, so dass eine Handhabung des Scanners kaum Mühe bereiten dürfte.

23 Tasten gut dimensioniert

Auf der Frontseite sucht der Benutzer zunächst vergeblich nach einem Abstimmrad, wie es der Yaesu VR-5000 besitzt. Auf der linken Seite sind jedoch zwei Drehknöpfe mit Multifunktion angeordnet. Der obere schaltet die Frequenz im entsprechenden Schritt weiter. Nach Druck auf diesen Knopf (PUSH) wird das Anwählen der 500 Speicherplätze, die alphanumerisch bezeichnet werden können, ermöglicht. Mit dem unteren Drehschalter bekommt der UBC 780 XLT seine Stromzufuhr freigegeben. Hier wird ebenfalls, wie bei einem normalen Radio gewohnt, die Lautstärke eingestellt. Darunter, zur Frontplatte hin, befindet sich der Squelch, der allerdings (etwas gewöhnungsbedürftig) nach rechts voll geöffnet und nach links wieder geschlossen wird. Alle 23 gut dimensionierten Tasten und die beiden Knöpfe sowie das sechs mal drei Zentimeter große Display sind ausreichend hintergrundbeleuchtet. Einem

nächtlichen Einsatz steht somit nichts im Wege. Doppelbelegungen der Tasten, die mit einem Key FUNKTION getastet werden, gibt es nicht. Man sucht hier vorn jedoch vergeblich nach der Möglichkeit, einen Kopfhörer anzuschließen.

Schlichte Rückseite

Wer die anschlussreiche Rückansicht des Fairhaven RD 500 kennt, wird beim Anblick des UBC 780 XLT eher ernüchternd feststellen: „Nix besonderes“. Der Antennenanschluss ist als BNC-Buchse ausgelegt. Daneben zwei 3,5 mm Klinkebuchsen für TAPE OUT, also etwa für ein Tonbandgerät oder LINE zur Soundkarte des PC, und EXT SP für einen externen Lautsprecher oder eben Kopfhörer. Diesen drei Buchsen folgt der Anschluss der Stromversorgung für 13,8 V mit Mittelpolung an Plus, in üblicher Ausführung. Rechts schließt sich ein 9-poliger PC-Anschluss RS-232 an, mit dem der interne Speicher über ein seriel-

les Datenkabel und eine optionale Software verwaltet werden kann. Auch Memory-Clocking zweier gleicher Geräte ist möglich. An die Tabellen der Pin-Belegung des Kabels und die Befehlsstruktur der internen Firmware wurde in der Bedienanleitung ebenfalls gedacht. PC-Experten können sich also ihre Steuersoftware gern auch selbst schreiben.

bleibt die vordere Fußstütze zu erwähnen, mit der die bedienfreundliche Schrägstellung erreicht und der an der unteren Seite befindliche Lautsprecher für besseren Klang freigegeben wird.

Einfache Bedienung

Schon ohne Anleitung sind die normalen Handhabungen gut möglich. „Künstlerische Schnörkel“ gibt es erst beim Einstieg in das Menü mit seinen Untermenüs, wenn man zum Beispiel den Abschwächer (Attenuator) einsetzen möchte. Beim Einschalten meldet sich der Empfänger im Display mit seiner Selbstvorstellung.

Nach Druck auf die Taste MAN kann die gewünschte Frequenz per Tastatur angewählt werden. Bestätigt wird mit E, wie Enter. Nach einer winzigen Pause wechselt der Scanner schließlich zu der gewünschten Frequenz. Damit wären sofort auch diese Daten im zuvor eingestellten Speicher abgelegt. Ein ungewolltes Überschreiben ist durch eine Zwischenabfrage geschützt.

In der Grundeinstellung sind Schrittweite und Betriebsart nicht immer für uns typisch festgelegt, jedoch nachträglich veränderbar. So landet der Hörer im CB-Band zum Beispiel in AM, wo FM häufiger genutzt wird und sinnvoller wäre. Über SSB oder CW verfügt der UBC780XLT leider nicht. Die alphanumerische Bezeichnung der Speicher ist gut möglich. Diese Funktion nimmt man aber besser über eine Software am angeschlossenen PC vor. Der geduldige Anwender kommt jedoch auch irgendwann an sein Ziel.

Empfangsbereiche

Band	Frequenzbereich in MHz	Modus	Step in kHz
1	25,0000–27,9950	AM	5
2	28,0000–69,9900	FM	10
3	70,0000–87,9875	FM	12,5
4	88,0000–107,9000	WFM	100
5	108,0000–136,9875	AM	12,5
6	137,0000–147,9950	FM	5
7	148,0000–173,9875	FM	12,5
8	174,0000–224,9000	WFM	100
9	225,0000–399,9500	AM	50
10	400,0000–512,0000	NFM	12,5
11	806,0000–956,0000	NFM	12,5
12	1240,0000–1300,0000	NFM	12,5

In dieser Tabelle werden die ab Werk eingestellten Frequenzschritte und Modulationen angegeben.



Verzweigte Menüs

Zunächst wird das Menü in vier große Gruppen eingeteilt, von denen aus dann in die Verzweigungen gesprungen werden kann. Dabei wird TRUNK-DATA bei uns nicht benötigt, da sich der mit TRUNK TRACKER III bezeichnete Scanner nur in den USA für derartige Modulationen interessiert. Wichtige Einstellungen wären im SYSTEM: Beleuchtung in zwei Stufen oder aus, KEY BEEP aus oder an, PC-Übertragungsrate mit 2400 bis 19200 bps wählbar. Bei CHANNEL DATA werden folgende wichtige Optionen festgelegt: DELAY mit acht zeitlichen Möglichkeiten, STEPS ebenfalls acht mal unterschiedlich, wobei in Europa der Sprung 7,5 kHz sicher Fragen aufwirft. Modulationsarten sind AM, FM, WFM und NFM. Diese Kanalunterteilung findet sich nochmals ähnlich unter SEARCH EVENT.

Besonderheiten

Das eigentliche „Osterei“ am UBC780XLT ist das in den USA einsetzbare TRUNKING, wie auch die S.A.M.E.-Funktion für Wetterempfang. Das lässt auch erkennen, dass dieser Scanner „hintern großen Teich“ zu den absoluten Bestsellern gehört. Bei uns kann man damit wenigstens CTCSS und DCS dekodieren, Selektivrufsysteme, die im Kommen sind.

Sonst fallen besonders ins Auge:

- Programmierung über PC möglich
- Clone-Funktion
- 25–1300 MHz (nicht durchgehend!)
- 10 programmierbare Suchlauf-Bereiche
- 500 Speicher
- Alphanumerisches Display
- sucht bis 300 Schritte pro Sekunde

Empfang: hellhörig

Natürlich spielt beim Empfang mit einem Breitbandempfänger immer die Antenne die wesentliche Rolle. Eine Diskone auf dem Dach montiert, in guter freier Lage und viel-

Größenvergleich: Der Uniden ist ähnlich groß wie der VR-5000 von Yaesu, aber weniger tief und leichter. Sein Innenleben ist sauber verarbeitet – gemäß den heutigen Fertigungsstandards.

leicht noch auf einer Anhöhe – da stimmen dann auch alle Parameter. Der UBC 780 XLT beginnt da, wo man den CB-Funk mit seinen 80 Kanälen erwartet. Ist aber der Mode AUTO gewählt, landet der Scanner hier grundsätzlich in AM. Die Signale des Trucker-Kanals der nahen Autobahn sind sehr gut lesbar. Um den übrigen CB-Funkern in FM zu lauschen, bedarf es schon nahezu einer Tastenakrobatik. Das ist leider nicht nur beim Wechsel der Modulation, sondern auch bei der Festlegung der Schrittweite zu verzeichnen.

Amateurfunk im 10-m-Band wäre im Anschluss schön, da fehlt es aber an SSB. Bei 29.500 kHz können aber mitunter auch Stationen in FM geortet werden. Das 6-m-Band des Amateurfunks ab 50 MHz können wir leider wieder vernachlässigen, da hier ebenfalls in SSB gearbeitet wird. Interessant wird es dann im BOS-Bereich, wo der Empfänger gute Empfangseigenschaften zeigt. Die

Schrittweite in AUTO ist aber auf 12,5 kHz festgelegt, muss also verändert werden. Im UKW-Rundfunkband kommen jedoch auf Tastendruck sofort WFM und auch die gewünschten Schritte in 100 kHz.

Der Klang aus dem eingebauten Lautsprecher ist klar, hell und trotzdem voll wirkend. Das Airband bringt ebenfalls gute Ergebnisse, Automode in AM stimmt, jedoch sind zunächst 12,5 kHz als Sprung vorgegeben. Bei den Funkamateuren im 2-m-Band ist am Teststandort das Relais R4 auf 145.700 MHz gut zu empfangen. Die Signale sind zwar leicht verrauscht, dies ist aber auch bei den beiden YAESU VR-500 und VR5000 zu beobachten. 150.510 MHz – der Taxikanal in Dresden tönt sauber aus dem Scanner. Hier muss allerdings erst die Schrittweite von 12,5 kHz auf 5 kHz korrigiert werden. Die Anwahl von zwei TV-Frequenzen bringt plötzlich Rätsel zutage. 215.800 MHz – Kanal 10 mit dem ARD-Ton kommt in WFM hervorragend. Probe auf Kanal 29 (540.750 MHz), da sollte der Ton des MDR-Fernsehens zu hören sein: ERROR - OUT OF BAND. Das o.g. Frequenzspektrum reicht also nicht durchgehend von 25–1300 MHz, wie auf der Verpackung zu lesen ist: Continuous Band Coverage 25 MHz to 1,3 GHz! Eine Mogelpackung? Die Tabelle (vorige Seite) verrät die ausgeklammerten Stellen.

Auf einen Blick

Speicherplätze:	500
Bänke:	10 (je 50 Speicher)
Suchlauf:	in 5 programmierbaren Bändern 100 Kanäle/Sek. 100 Speicher/Sek. bzw. 300 (Turbosuchlauf)
Audio-Ausgang:	max. 3 W
Lautsprecher intern:	8 Ohm
Netzteil:	230 Volt auf 13,8 V DC
Leistungsaufnahme:	700 mA
Antenne:	Teleskop mit BNC-Anschluss
Anschlüsse:	Lautsprecher bzw. Kopfhörer 3,5 mm Klinke, 13,8 V Stromanschluss (plus innen), PC-Anschluss 9-polig, Recorderbuchse 3,5 mm Klinke
Maße:	195 x 177 x 72 mm (BxTxH)
Gewicht:	1,33 kg
Preis:	ca. 450 €

Info: www.bearcat1.com/fleet.htm oder <http://www.ubc780xlt.com>

Fazit

Der UNIDEN UBC780XLT ist ein Tischscanner, der auch mobil sehr gut eingesetzt werden kann. Da sein Empfangsbereich erst bei 25 MHz beginnt, wird er für den Liebhaber der Kurzwellen nicht in Frage kommen. Außerdem ist der auf der Verpackung zu lesende Aufdruck „25 MHz to 1,3 GHz“ irreführend und sollte schnellstens abgeändert oder weggelassen werden. UKW-Freaks bietet er ein schnelles Suchen in den UHF/VHF-Bereichen und genügend Speicher zur Ablage. Für die Nutzung in den Amateurfunkbändern fehlen Modulationen wie SSB und CW. An einer guten Antenne wird er seinem Besitzer durchaus Freude bereiten. Mit 450 € liegt der Preis auf einem angemessenen Niveau.